

KURSE

Schweizerische Schafhirtenausbildung

29. Oktober: Herdengebrauchshunde, Herdenschutz (Modul 3), Dauer: 2 Tage. Diese Ausbildung soll den Teilnehmern ein Grundwissen in den für einen Schafhirten wichtigen Bereichen vermitteln. Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmern die Arbeit mit Hunden näherzubringen. Kursinhalt: Rassen, Eignung als Schutz- und Treibhund; Hundeerziehung, Konditionierung, Korrekturen bei Fehlverhalten; Fütterung, Hundepflege; Zusammenarbeit Hütehunde und Schutzhunde; Versicherungen, rechtliche Aspekte, Tierenschutzgesetz, Verordnung; Organisation, Hundewesen, Vorführungen und Demonstrationen. Theoretische Ausführungen und praktische Übungen im Landwirtschaftszentrum Visp. Anmeldung unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Erhalt von Trockensteinmauern – Grundkurs

5. bis 7. bzw. 12. bis 13. November: Werkzeuge für die Steinbearbeitung fachgerecht anwenden und einsetzen: Informationen zu Material, Statik, Lebensdauer, Planung und Unterhalt, Erlernen, selbstständig den Unterhalt an Trockenmauern auszuführen, Erlernen, selbstständig eine Mauer bis zu einer Höhe von 1,50 m zu erstellen. Theoretische Ausführungen im Landwirtschaftszentrum sowie praktischer Kurs im Weinbaugelände von Visperterminen. Anmeldung unter: www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

AGENDA

Heute

Alpabzug in Obergesteln ab 11.30 Uhr mit Schaukäsen, Umzug mit Santiglaistrichler und musikalische Unterhaltung. Weitere Alpabzüge Fiesch, Nivenalpe, Gampel, Alpe Rotigen, Turtmann, sowie St-Luc, Chandolin und Ayer

Zuchtstiermarkt der Rassen SI, SF, HO, RH und Schwingfest in Bulle

25. und 26. September

Weinfest in Varen

Schafscheid Bettmeralp

26. September

Pürumärt Cultura: 2015 feiert der Pürumärt Cultura in Turtmann sein 25-Jahr-Jubiläum

26. und 27. September

6. Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte in Delémont mit 158 Marktständen, 352 Produzenten und 10 033 Produkten.

27. September

Herbstringkuhkampf im Goler/Raron

2. bis 4. Oktober

Swisscow 2015 in Zollikofen. 125-Jahr-Feier Swissherdbook mit DV, offiziellem Festakt und Züchterabend am Freitag, Swisscow-Cup und Unterhaltungsabend am Samstag, grossem Bauernbrunch am Sonntag, Samstag und Sonntag zusätzlich Bauernmarkt, Fondue im House of swissherdbook, Verpflegungsstände, Rassen-schau, Modellspland für Kinder, Streichelzoo, Demo Melkroboter.

2. bis 11. Oktober

Foire du Valais in Martinach

Die drei K auf dem Pürumärt in Turtmann

Königinnen, Kinder, Kandidaten u.a.m. verweilen am Samstag, 26. September 2015, auf dem Pürumärt Cultura in Turtmann. Und dieser wird sich im Wahljahr ganz gewiss nicht lumpen lassen. Schliesslich feiert der Pürumärt Cultura dieses Jahr auch noch sein 25-Jahr-Jubiläum. Als Ehrengast konnte die Walliser Kantonspolizei verpflichtet werden, welche 2015 ihr 200-Jahr-Jubiläum feiern kann. Neben dem Ehrengast stehen traditionell das Bauerntum und die Kultur im Mittelpunkt. Gleichzeitig setzt die Marktkommission alles daran, auch an der 25. Auflage den Besuchern einen Markt mit einem interessanten Warenmix anbieten zu können. Für die Kinder werden diverse Unterhaltungsmöglichkeiten wie Karussell, Hüpfburgen, Streichelzoo und anderes mehr geboten. Weiter soll es Raum geben für Offizielles, Begegnungen und Plaudereien.

Die Oberwalliser Landwirtschaft präsentiert wiederum an die 30 Tierarten und -rassen. Die Klein- und Grosstiere tummeln sich auf den Grünflächen, die wenige Meter nach dem Restaurant Wasserfall beginnen, oder in den Strohhütten



Ein Ausflug nach Turtmann gehört am letzten September-Samstag zweifellos in jedes Familien-Programm.

auf den Plätzen und Strassen von der alten Drescherei bis zum Hockeplatz. Hier erleben Interessierte, welche Tiere auf unseren Bergbauernbetrieben leben und warum sie so geliebt werden. Viele der Walliser Ur-Rassen sind seit Jahren vom Aussterben bedroht und verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit, etwa das Walliser Schwarznasenschaf, das Walliser Landschaf, die lang ohrigen Saaser Schafe, die Schwarzhalsziegen oder das rassige Evolener Rind. Zu sehen sind natürlich auch unsere be-

rühmten Eringer Königinnen, welche dank dem Horn vor vielen Jahren den Sprung zur nicht mehr bedrohten Tierrasse schaffen konnten. Daneben sind auch all die Schaf-, Ziegen- und Rindvieh-Rassen zu sehen und erleben, welche erst seit kurzer Zeit oder schon vor Jahren und Jahrhunderten im Wallis heimisch wurden. Damals wie heute sind sie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Walliser Landwirtschaft.

Um der Bevölkerung das Projekt Schule auf dem Bauernhof vorzustellen, laden die an-



bietenden Bäuerinnen und Bauern um 11.00 und 15.00 Uhr die Familien zur Schafschur mit Erklärungen zum Weg der Wolle oder um 10.00 und 14.00 Uhr zum Brotbacken mit Erklärungen zum Weg des Getreides ein. Brigit Stocker von Täsch weilt ins Filzen mit Schafwolle ein. Oswald Jordan von Simplon Dorf zeigt das Flechten von Körben. Hans Blötzer von Ferden erklärt, neben dem «Chorben», wie lange die Herstellung eines Rechens dauert.

Aus der grossen Milchkanne werden kühlende Mun-

termacher serviert und auch die Walliser Bauernküche sorgt für das leibliche Wohl des Marktpublikums. Präsent sind auch die Anbieter von Schaf- und Ziegenprodukten und last but not least die Kollegiums-schüler, welche mit ihrer Mini-unternehmung «Wallity» in Europa an vorderster Front mitmischen.

Die Marktkommission, die Oberwalliser Landwirtschaft und die Marktfahrer heissen Sie herzlich willkommen am Pürumärt Cultura va Turtma am 26. September 2015.

Wenn die Ernte verdirbt...

... oder eine Maschine beschädigt wird!

Die Angebote für Zusatzdeckungen in der Betriebs-sachversicherung sind vielfältig und oftmals unübersichtlich. Gerade in der Landwirtschaft ist es nicht einfach, den Überblick zu behalten und zu erkennen, wo Risiken noch zu versichern sind, damit bei einem Schadenereignis die Kosten ausreichend gedeckt sind. Einfach und übersichtlich sowie auf eine ganzheitliche Lösung ausgerichtet sind die von der Emental Versicherung speziell für die Landwirtschaft geschürnten Leistungspakete NaturPlus, InventarPlus und FixPlus, die darüber hinaus zu einem fairen Preis angeboten werden. Mit NaturPlus werden die Schäden von geernteten Produkten, Vorräten und Waren bezahlt, die durch ein plötz-

liches und unvorhergesehenes Ereignis verderben, beschädigt oder unbrauchbar werden. Beispiele sind die Übergärung im Heustock und wegen Stromausfall verdorbene Produkte im Hofladen oder Tiefkühler. Auch Siloballen, die durch Krähen oder einen Lausbubenschleich auf dem Feld beschädigt werden, oder die Milch, die durch ein Missgeschick im Milchtank kontaminiert wird, sind mit NaturPlus versichert.

InventarPlus versichert Beschädigungen, Zerstörung und Verluste an eigenen Maschinen, Steuerungen, Werkzeuge, Vorrichtungen in der Scheune oder auch an Stalleinrichtungen. Ein Beispiel ist die Reparatur an der Steuerung der Fütterungs- und Melkanlage, die aufgrund eines Kurzschlusses oder einer Beschädigung durch ein Tier notwendig

geworden ist. Die Reparatur oder der Ersatz ist mit InventarPlus auch dann gedeckt, wenn beim Holzen der Baum auf die Motorsäge fällt oder wenn der auf dem Feld abgestellte Motormäher von Vandalen beschädigt wird. FixPlus deckt wiederum die Kosten grosszügig, wenn beim Herumfahren mit dem Traktor, dem Gabelstapler oder dem Heukran ein Schaden am Scheunentor oder an Gebäudeteilen entsteht. Selbst wenn der morsche Baum auf den Zaun fällt oder Unbekannte das Pachtgebäude mit Farbe beschmierem, sind die Kosten gedeckt.

Wichtig für alle drei Leistungspakete ist: Die Schadenzahlung erfolgt, egal ob er von einem Angestellten, vom Bauer selber oder von einer unbekanntenen Drittperson verursacht wird. Die Höhe der Risikosumme kann individuell nach Bedarf gewählt werden.

Der Beratungsdienst der AGRISANO prüft gerne das gesamte Versicherungsdossier Ihres Landwirtschaftsbetriebes und gibt wertvolle Hinweise auf einen noch besseren Versicherungsschutz ohne Doppelversicherungen. Bei genügender Anzahl Interessenten werden Beratungstage in Visp organisiert. Melden Sie sich bei der OLK unter 027 945 15 71.



450 Weisse Alpenschafe aus der ganzen Schweiz buhlen am 3. und 4. Oktober in Gampel um die begehrten Titel.

450 Weisse Alpenschafe in Gampel

Der Interkantonale Schafausstellungsmarkt gehört zusammen mit dem Widdermarkt zu den wichtigsten Anlässen im Schäferjahr der Weissen Alpenschafe. Rund 30 Ausstellende aus der ganzen Schweiz werden am Wochenende vom 3. und 4. Oktober 2015 rund 450 Tiere zum 10. Interkantonalen Schafausstellungsmarkt in Gampel aufzuführen. Die Beurteilung der Schafe beginnt am Samstag, 3. Oktober, um 10.00 Uhr und dauert bis um 13.00 Uhr. Im Anschluss wird eine 15-minütige Rekursfrist einge-räumt. Um circa 14.00 Uhr wer-

den die erstrangierten Tiere präsentiert und die Wahl von Jung-Miss, Miss und Mister Gampel vorgenommen. Um 20.00 Uhr findet die Preisverteilung statt, umrahmt von gutem Essen und einem gemütlichen Hock sowie musikalischer Unterhaltung.

Am Sonntag 4. Oktober 2015, wird die Ausstellung um 8.00 Uhr geöffnet. Um 10.30 Uhr findet die Jodelmesse statt und um 11.30 Uhr werden die Rassensieger präsentiert. Alle Freunde des Weissen Alpenschafs und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Die nächsten Märkte für Schlachtschafe finden am 22. September in Gampel, am 29. September in Münster und am 30. September in Gamsen statt. Am 6. Oktober findet eine Schlachtschafannahme in Turtmann, am 7. Oktober in St. Niklaus sowie am 14. und 28. Oktober in Gamsen statt. Der nächste Rindviehmarkt

findet am 30. September statt. Weitere Rindviehmärkte sind am 28. Oktober und 25. November geplant.

Anmeldungen bitte bis spätestens um 10.00 Uhr am Montag in der Vorwoche des gewünschten Auffuhrdatums an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch.

SWISS TAVOLATA: Heimelige Qualitätsküche!

Gäste aus der Schweiz und dem Ausland können bei Bäuerinnen und Landfrauen zu Hause die echte traditionelle und innovative Schweizer Küche geniessen. Einheimische Produkte und regionale Küche sind im Trend. SWISS TAVOLATA schliesst an den Erfolg der TV-Sendung Landfrauenküche an und macht «Bei Landfrauen mit Freunden essen und geniessen» erlebbar. Vor einem Jahr wurde das Projekt im Landesmuseum in Zürich gestartet. Heute sind es bereits 50 Gastgeberinnen, die ihre Gäste bei sich zu Hause nach Strich und Faden verwöhnen und vom Guten das Beste auf-tischen. Weitere Gastgeberinnen sind über-dies willkommen.

SWISS TAVOLATA ist als Verein organisiert, der vom Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV und der Home Food Media GmbH gegründet worden ist. Der Lebensraum «Bauernhof»

bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neue Betriebszweige zu entwickeln. Unternehmerteil, Fachwissen, Fantasie und eine gute Portion Mut und Durchhalten sind Eigenschaften, die Bäuerinnen bei ihrer vielfältigen täglichen Arbeit auszeichnen. SWISS TAVOLATA ist eine reale und konkrete Möglichkeit, auf dem Betrieb eine Erwerbstätigkeit aufzubauen und ermöglicht Bäuerinnen einen Zusatzerwerb zu einem marktgerechten Lohn. Eine Tavolata bietet zudem die Chance, ein lebendiges und gutes Bild der Landwirtschaft zu vermitteln. Nicht zu vergessen sind die von den Bauernfamilien oder in der Region mit Sorgfalt produzierten Lebensmittel. Gemüse und Früchte aus dem hofeigenen Garten, Fleisch vom Hof bilden die Hauptzutaten der nach überlie-ferten und neuen Familienrezepten zubereiteten Menüs. Zwei der SWISS TAVOLATA-

Gastgeberinnen kommen aus dem Wallis. Sie bewirten ihre Gäste in Zeneggen bzw. im Löt-schental.

Gaby Volken aus Zeneggen

Gaby Volken ist Servicefachan-gestellte, Hotelière, Spiel- und Waldspielgruppenleiterin, Er-wachsenenbildnerin. Sie be-wirtschaftet zusammen mit ih-rem Mann Aldino einen kleinen Biobetrieb. Sie lädt ein zu Kalbs-schnitzel nach Walliser Art. Das Mahl beginnt mit einem ge-nussvollen Apéro us dum Spy-cherli, serviert mit einem eisge-kühlten Heidawein. Der Haupt-gang besteht aus Gemüse-strudel auf grünem Beet, Kalbsschnitzel nach Walliser Art, gebratene Rosmarinkartof-feln und Saisongemüse aus dem eigenen Garten. Dazu werden Schweizer Weine oder herrli-ches Berg-Hahnenwasser ser-viert. Zum Dessert wird ein Bee-

rentraum, umringt von Quark-Vanillepudding, aromatisierte Himbeersauce und Schoggi-mousse gereicht. Das Mahl wird abgerundet mit selbst gemach-ten Mandelplätzchen und Viei-le Prune, Kaffee, und Tee.

Auf der Website swisstavolata.ch schreibt Gaby Volken: Einmal vom Alltag abschalten, eintauchen in die intakte Natur unseres kleinen Walliser Dor-fes, die Aussicht auf eine einzig-artige Bergwelt geniessen und die Seele baumeln lassen. Ist Ihre Neugierde geweckt? Dann lassen Sie sich von meinem Mann Aldino und mir kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen und mit Ihnen eine gesellige Tafelrunde zu erleben.

Gaby und Aldino Volken bereiten für ihre Gäste auser-wählte Speisen aus der Region zu. Die Hamma, das Trocken-fleisch und den Speck lassen sie im eigenen Speicher trock-



Wenn Gäste die Seele baumeln lassen, kommt Gaby Volken so richtig in Schwung.

nen. Gemüse und Kräuter stammen aus ihrem Garten und das zarte Fleisch von ihren Kälbern. Zum Dessert verwöh-nen sie die Gäste jeweils mit ei-ner neuen Kreation. Selbst ge-macht sind nicht nur ihr Viei-le Prune, sondern auch die fei-nen Mandelplätzchen, die sie zum Kaffee servieren.

Karin Christa Ritler aus Blatten

Karin und Dani Ritler möchten Geniesser ins Lötschental lo-cken, weil es bei ihnen viel zu bestaunen und zu entdecken gibt. Landwirtschaft und Tou-

rismus zu vereinen ist ihnen wichtig. Ihr Lamm- und Schaf-fleisch verarbeitet Karin zu fei-nen Gerichten, z.B. Bio-Lamm-würfel. Nach dem Hofapéro wird im einmaligen Ambiente des Maskenkellers goldgelbe Sa-fransuppe mit pochiertem Ei serviert. Der Hauptgang be-steht aus zarten Lammwürfeln mit Honigberg-Thymiansauce, rassisger Polenta und Saisonge-müse. Zum Dessert werden ge-backene Lonzasteine mit haus-gemachter Joghurt-Glace ser-viert. Dazu werden Schweizer Wein, Hahnenwasser, Kaffee oder Tee gereicht.



Die Schweiz als Insel, wie lange noch? Das fragt Willi Kampmann die operativen Leiter (KOL) der SBV-Mitgliedorganisationen.

Öffnung statt Abschottung

Zu einem Update und Aus-tausch trafen sich alle operati-ven Leiter der kantonalen Bau-ernverbände und der Fachorga-nisationen der Schweizer Land-wirtschaft (KOL) im kleinsten Vollkanton der Schweiz, im Kanton Zug. Die Fachtagung fand Ende August 2015 unter der Leitung des Schweizer Bau-ernverbands (SBV) an der Land-wirtschaftlichen Schule Schlue-echthof in Cham statt.

In Zug kamen nicht nur Schweizer Themen zur Sprache, auch der internationale Agrar-freihandel wurde kompetent angesprochen. Dabei ging es mehr um Öffnung als um Ab-schottung. In einem Referat gab Willi Kampmann, der Chef der internationalen Beziehungen des Deutschen Bauernverbands und DBV-Delegationsleiter bei der EU in Brüssel, Einblick in die Aussenhandelspolitik der EU und die Perspektiven der deut-schen Landwirtschaft. Er stellte die Frage in den Raum: «Wie lan-ge hält die Schweiz den Inselsta-tus noch aus?»

Angesichts der weltweiten Entwicklung der Agrarprodukti-on empfiehlt er den Europäern – und auch der Schweiz – den Vorwärtsgang. Auch vor einem Freihandelsabkommen mit den USA braucht sich Europa nicht zu fürchten, «da haben wir was zu bieten, denn bereits heute ex-portiert die EU für 10 Milliarden Euro mehr Agrarerzeugnisse in die USA als umgekehrt.» Selbst

Frankreich könne davon profi-tieren, man müsse nur mal in eine amerikanische Käsetheke schauen, da springe einem das Potenzial für Qualitätsprodukte aus Europa geradezu ins Auge, betonte Kampmann vor den ver-sammelten Verantwortungsträ-gern der landwirtschaftlichen Organisationen.

Oben auf der Traktanden-liste der Tagung standen auch die Frankenstärke mit der Um-setzung der Kampagne «Wow» als Wertschätzung an alle, wel-che in der Schweiz einkaufen und Dienstleistungen in An-spruch nehmen, sowie die Vor-stellung des Crowd-Funding-Prinzips als Möglichkeit der Mittelbeschaffung für Projekte. Auch über Umweltthemen, die Schweizer Agrarforschung und die Märkte wurde debattiert. Der grosse Preisdruck bei Milch, Schweinefleisch, Zucker-rüben und die vielerorts ungenügenden Futtervorräte gaben Anlass zu regen Diskussionen.

Die Teilnehmenden schätzten nicht nur die Fach-diskussionen an der KOL-Ta-gung, sondern auch den Erfah-rungsaustausch untereinander. Auch die Kontaktpflege unter Berufskollegen am Abend auf dem Biohof Zug mit Volkswirtschaftsprofessor Mat-thias Michel – dem obersten Chef der 500 Bauernbetriebe und 50 000 Feldobst-Hoch-stamm-bäume – war ein High-light der Tagung.

Kleinvienschauen 2015



Schwarznasen:

Heute
09.00 St. Niklaus
10.30 Bürchen
10.30 Baltschieder, Reitstall Cavallo
11.00 Grächen
13.00 Steg, Stallung Roth
13.30 Niedergesteln
14.00 Törbel
14.00 Gasenried
14.45 Niedergampel
Turtmann: Keine Schau

Montag, 21. September

13.00 Leuk-Susten
14.00 Ems
14.30 Agarn
15.00 Leuk-Stadt
Dienstag, 22. September
09.30 St. German
11.00 Raron
11.00 Glis-Gamsen
13.00 Ried-Brig
13.30 Staldenried, Gspon

Mittwoch, 23. September

14.00 Erschmatt
15.00 Mörel
Freitag, 25. September
13.30 Naters
14.30 Brigerbad, beim Schulhaus

Samstag, 26. September

14.00 Masegga, Schwimmbad Naters
Freitag, 2. Oktober
13.30 Naters, Geimen

WAS, OXFORD, SUFFOLK

Heute
10.30 Stalden-Staldenried, Scheidfärchä Gspon
Montag, 21. September
10.00 Gampel, Geisschrumbu
Donnerstag, 24. September
10.00 Niedergesteln, Wanna
Freitag, 25. September
10.00 Wiler Lötschen, Zälg – Jubiläumsschau 60 Jahre
Montag, 28. September
14.00 Steg, Stallung Forny
15.00 Münster, Alte Schmitte
Dienstag, 29. September
10.30 Visp, Landwirtschafts-zentrum Oberwallis

Mittwoch, 30. September

10.00 Suffolk Oberwald, Kreuzer Daniel & Markus
14.00 Bellwald, Fürgangen
14.00 Fiesch-Fieschertal, Fieschertal

Donnerstag, 1. Oktober

14.00 Widdermarkt in Châteauneuf

Freitag, 2. Oktober

09.00 Raron-St.German, Stallung Gebr. Tscherrig

Samstag, 3. Oktober

10.00 Hohtenn, Jubiläumsschau 50 Jahre in der Turnhalle

Montag, 5. Oktober

10.30 Albinen, Stallung Laljet, Mathieu Leander
14.00 Turtmann, Milti
14.00 Unterbäch, Eischoll
Stallung Weissen Manuel

Freitag, 9. Oktober

14.00 St. Niklaus-Grächen, St. Niklaus

Samstag, 10. Oktober

09.30 Ernen, Jubiläumsschau in der Turnhalle Ernen
09.30 Täsch, Jubiläumsschau 50 Jahre Stallung Roland Lauber

Samstag, 17. Oktober

14.00 Suffolk Valais / Evionnaz

Samstag, 7. November

09.00 Orsières

Samstag, 14. November

09.00 Liddes
16.00 Chamoson & Environs, Bieudron (nur bei Udry)

Ziegen-Ortsschauen

Dienstag, 22. September

13.00 Staldenried, Gspon

Samstag, 26. September

10.00 Mund

Samstag, 3. Oktober

10.00 Rhone, Susten

13.00 St. Niklaus

Samstag, 10. Oktober

10.30 Brigerberg, Termen

12.00 Bratsch

13.30 Naters, Geimen

15.00 Törbel

Samstag, 17. Oktober

10.00 Glis, Kreisel Zeughaus

10.30 Ausserberg

14.00 Visperterminen

Samstag, 24. Oktober
14.00 Lötschental, Wiler

Anfragen unter

027 945 15 71



Rinderlistäsfäscht



Spannende Kämpfe, essen und trinken für einen guten Zweck: Am 11. Oktober 2015 in Mörel-Filet.

Am Sonntag, 11. Oktober 2015, findet das Rinderlistäsfäscht in Mörel-Filet bereits zum zehnten Mal statt. Es wird von den Ringkuhfreunden Mörel-Filet & Umgebung organisiert, der Jodlerklub Riederalp gehört zu den Mitwirkenden. Das Rinderlistäsfäscht zeichnet sich

nicht nur durch spannende Kämpfe der feurigen Rinder aus, sondern besticht mit der sympathischen Idee, den Erlös jedes Jahr an eine gemeinnützige Organisation zu übergeben. 2015 kommt die Stiftung Tanja in den Genuss des meist recht ansehnlichen Reinerlöses.

Ab 8.30 Uhr wird das Vieh angenommen. Die Kämpfe beginnen um 10.00 Uhr bei der Talstation der Tunetschbahn. Während des ganzen Tages gibt es einen Kantinenbetrieb auf dem Platz.

Noch bis zum 1. Oktober 2015 können die Rinder bei Astrid Seematter (076 466 24 71 oder 027 927 28 85) zur Teilnahme angemeldet werden.



Die Pferdezuchtgenossenschaft Oberwallis heisst alle Interessierten zur Fohlenschau 2015 herzlich willkommen.

Fohlenschau im Oberwallis

Die Pferdezuchtgenossenschaf-ten organisieren jedes Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freibergerverband Fohlenschauen oder Herbstschauen. An diesen Schauen werden die im laufen-den Jahr geborenen Freiberger-Fohlen zur Identifikation mit ihrer an der Hand geführten Mutter im Schritt oder Trab prä-sentiert. Die Fohlen werden von zwei Rassenrichtern des SFV nach drei Kriterien beurteilt: Typ, Körperbau und Gänge. Die Noten gehen von 1 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut = Zuchtziel). Am selben Tag werden auf verschiedenen Plätzen die anerkannten Freiberger-Zucht-hengste sowie Fohlen von 18 bis 24 Monaten präsentiert.

Am Samstag, 26. September 2015, führt die Pferdezuchtge-nossenschaft Oberwallis ihre jährliche Fohlenschau durch. Um 9.00 Uhr ist die Fohlenschau in Simplon Dorf angesagt und um 11.00 Uhr beginnt die Fohlenschau bei der Stallung Marco Gentina in der Grosseye in Visp. In der Stallung Gentina können die Züchter- und Besucherfamilien auch von einem feinen Kantinenbetrieb profitieren. Das schönste Frei-berger-, Maultier- und Sportfohlen wird noch einmal präsen-tiert und fachmännisch kom-mentiert. Die Siegerfohlen er-halten einen «Flor» angesteckt und werden zusammen mit ih-ren stolzen Züchtern fotogra-fiert. An der Schau werden über-dies auch Fohlen zum Ver-kauf angeboten.